



REFORMISMUS LINKS

Perspektiven für linke Reformprojekte

Auftaktsymposium Linksreformismus
am 17. September 2010, IG-Metall-Haus Berlin

Die Krise offenbart Schwächen neoliberaler Erklärungsmuster und eröffnet gleichzeitig neue Räume für linksreformistische Politik. Diese inhaltlich fundiert und jenseits von Parteien auszuloten ist das Ziel des Diskursprojekts Linksreformismus. Unter der Überschrift „Mit Linksreformismus aus der Krise?“ lädt die Berliner Debatte Initial gemeinsam mit anderen Zeitschriften zum Verfassen von Beiträgen ein, die konkrete Politikprojekte und Mobilisierungsstrategien entwickeln sowie sich mit linksreformistischen Theorien auseinandersetzen. Der **Call for Papers** ist online abrufbar unter www.linksreformismus.de.

Im Auftaktsymposium „Perspektiven für linke Reformprojekte“ am **17. September 2010** soll auf **zwei Podien** der Status quo des linken Reformdiskurses reflektiert werden: „Was steht in den Zeitschriften?“ und „Was passiert politisch?“ sind die Leitfragen dafür.

Perspektiven für linke Reformprojekte

Auftaktsymposium Linksreformismus

Wann: 17. September 2010, 16:30 Uhr

Wo: IG-Metall-Haus Berlin, Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin (U-Bahn: Hallesches Tor)

Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung an info@linksreformismus.de.

16.30 Eröffnung: Warum Linksreformismus?

Rainer Land für das Organisationsteam

17.00 Podium: Linker Reformdiskurs I: Was steht in den Zeitschriften?

Moderation: Ulrike Herrmann, Taz

Joachim Bischoff, Sozialismus

Tobias Dürr, Berliner Republik

Peter Siller, Polar

Stefan Stache, spw

Pause: Imbiss

19.30 Podium: Linker Reformdiskurs II: Was passiert politisch?

Moderation: Tom Strohschneider, der Freitag

Sven Giegold (MdEP, Grüne)

Halina Wawzyniak (MdB, Die Linke)

Marco Bütow (MdB, SPD)